

(einschl. Stempel etc.) denjenigen Aktionären 18:1 vom 16./3.—20./4. 1907 an, welche ihm wenigstens die Hälfte ihres Aktienbesitzes zur Übergabe an die Stadt Düsseldorf zum Kurse von 150% anstellten. Dem Konsortium überlassene Spitzen wurden mit M. 26 pro Stück vergütet. Die weiteren 500 Aktien wurden der Stadt Düsseldorf zu 103% zur Verfüg. gestellt. Die neuen Geldmittel dienten mit M. 600 000 zu weiteren Grundstücksankäufen, mit M. 100 000 zur Vergrößerung des Wagenparks, der teilweise schon erfolgt sei, mit M. 100 000 zur Erweiterung der Werkstätten der Wagenhallen und mit M. 200 000 zur Beschaffung von Maschinen.

Die Verpflichtung der Stadt Düsseldorf, die ihr angebotenen Aktien der Rheinischen Bahngesellschaft zum Kurse von 150% anzukaufen, erlosch mit dem 31./12. 1912. Die Stadt Düsseldorf ist bereit, diese Ankaufsverpflichtung bis zum 31./12. 1917 für jeden Aktionär zu verlängern u. die ihr bis dahin angebotenen Aktien zum Kurse von 150% + 4% Stückzinsen vom Beginn des betreffenden Geschäftsj. ab anzukaufen. Dabei hat sie die Wahl, die Bezahlung in bar oder in Düsseldorf 4% Stadt-Oblig. vorzunehmen, welche zum jeweiligen Berliner Börsenkurse, aber nicht unter 96% + 4% Stückzinsen anzurechnen sind.

Anleihe: M. 6 400 688 zu 3½%, 4½% u. 4½% verzinsl. u. 1½%, 1% u. 0.8% jährl.

Amortisation sind bei der Landesbank der Rheinprovinz aufgenommen worden.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Im I. Semester. Stimmrecht: Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn, soweit er disponibel und für die Fortsetzung des Geschäftsbetriebes entbehrlich ist, 5% zum R.-F., Dotation von Ern.- u. Betriebs-R.-F. für Bahnen und die Rheinbrücke bei Düsseldorf separat, vom Übrigen 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (jedoch mindestens M. 10 000, die, falls sie nicht aus dem Gewinn gedeckt werden können, als Geschäftskosten zu buchen sind); sodann vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Rest Super-Div. bezw. nach G.-V.-B. (Siehe auch Kapital.) Von dem aus dem Immobiliargeschäft sich ergebenden jährl. Reingewinn kann der A.-R. bis zu 25% einem besonderen Tilg.-F. überweisen.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstücke 3 992 459, Brücke 5 205 186, Bahnanlage Düsseldorf-Crefeld 3 048 507, Bahnanlage Meererbusch-Ürdingen 513 443, do. Ürdingen-Kaldenhausen 241 500, do. Kaldenhausen-Mörs 513 600, do. Oberkassel-Neuss 850 201, Kraftwerk 1 025 601, Privatanschlussbahn 1, Güterbahn 142 000, Kriegsgüterbahn 92 625, Werftbahn-anschluss Heerd 1, Fährboote 16 000, Leitungsanlage für Licht- u. Kraftabgabe 298 000, Kraftzähler 28 000, Wohnhäuser 220 317, Beamten- u. Arb.-Wohn. 79 400, Arb.-Kolonie 94 000, Rheinlust 243 500, Einricht. u. Ausstatt. 1, Ringofen 1, Fuhrpark 1, Strassenbau 319 740, Ladengeschäft (Vorräte) 19 000, Vorräte 239 710, Lohn (Vorschüsse) 800, Sicherheits-Kto I 199 586, Wertp. 902 910, Feuerversich. 29 094, Beteteilig. 100 000, Kassa 14 277, Bankguth. u. Wechsel 1 335 704, Sicherheiten II 231 650, Restkaufpreise 840 255, Debit. 474 230. — Passiva: A.-K. 10 000 000, R.-F. 494 348, Gewinn-R.-F. 100 000, Betriebs-R.-F. der Brücke 57 912, Rückstell. f. Brückenbau 140 000, Spez.-R.-F. der Bahn Düsseldorf-Crefeld 33 924, Ern.-F. do. 435 872, Spez.-R.-F. der Bahn Oberkassel-Neuss 7208, Ern.-F. do. 132 408, Strassenbau-Rückl. 100 880, Haftpflichtversich. 37 966, Talonsteuer-Res. 70 000, Rückstell. für Wagenerneuerung 345 000, do. für Kraftwerk 22 200, Rückl. für Wertzuwachssteuer 35 032, Rheinlust-Rückl. 5552, Beamten-Unterst.-F. 25 996, Rückl. für Betriebsangestellte 43 857, Sicherheiten II 231 650, do. I 199 586, Bar-Sicherheiten 5071, Darlehen bei Landesbank 6 400 688, Kredit. 1 465 669, Zuweis. an Fonds 243 138, Div. 600 000, Vortrag 77 338. Sa. M. 21 311 305.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. 433 969, Zs. 227 571, Kursverlust auf Wertp. 3757, Verlust aus Fährbetrieb, Strandbad u. Rheinlust 25 677, Kriegsgüterbahn-Betrieb 49 386, Rückstell. für Brückenbau 10 000, Betriebsrückl. der Rheinbrücke 30 000, Haftpflichtversich. 15 000, Ern.-F. der Bahn Düsseldorf-Crefeld 39 981, Spez.-R.-F. do. 2879, Ern.-F. der Bahn Oberkassel-Neuss 15 335, Spez.-R.-F. do. 702, R.-F. 41 241, Rückl. f. Betriebsangestellte 25 000, Vergüt. an Beamte 25 000, öffentl. Wohlfahrt 28 000, Talonsteuer-Res. 10 000, Reingewinn 677 338. — Kredit: Vortrag 60 727, Betriebsüberschüsse 1 600 112. Sa. M. 1 660 839.

Kurs der Aktien Ende 1901—1917: 96, 86, 90.50, 107.75, 118, 131.50, —, 149.50, 149.50, 150, 150, 150, 130, —*, —, 110, —%, (syndizierte Ende 1916: 135%). Notiert in Düsseldorf.

Dividenden 1902—1917: 2, 4, 4½, 5, 5½, 6, 6, 6½, 7, 7, 6, 6, 5, 5, 6%, C.-V.: 4 J. (K.)

Direktion: Dir. Max Schwab.

Prokuristen: Fr. Pöhls, Christ. Hammel.

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Reg.-Rat Dr. von Krüger, Haus Eller; Stellv. Geh. Reg.-Rat Landesbank-Dir. Dr. Lohe, Düsseldorf; Dr. Alfred Haniel, Dir. Fr. Kordt, Beigeordneter Dr. Thelemann, Fritz Bagel, Zivil-Ing. E. Dücker, Justizrat Sally Cohen, Ing. Ernst Lueg, Landrat Clem. Adams, Düsseldorf; Hugo Stinnes, Mülheim (Ruhr).

Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Berlin: Dresdner Bank; Düsseldorf: Deutsche Bank, Dresdner Bank, A. Schaaffh. Bankver., C. G. Trinkaus, Bank f. Handel u. Ind., Barmer Bankverein.

Riesaer Strassenbahn-Gesellschaft in Riesa.

Gegründet: 1./6. 1889, Betriebseröffnung 15./11. 1889.

Zweck: Betrieb einer Pferdeisenbahn; Bahnlänge 2,1 km, Spurweite 1 m.

Kapital: M. 50 000 in 250 Aktien à M. 200.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. Gen.-Vers.: Bis April. Stimmrecht: 1 Aktie = 1 St.